

Christoph Merian Stiftung

Der Photoessay. Künstler, Ketzer, Ikonen

Autor(en): Claire Niggli

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1993

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6717835e-704b-4209-84e9-2ff77d9ca78a

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

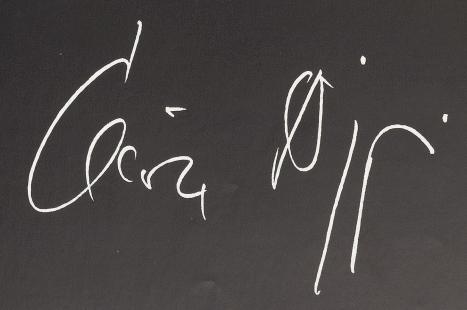
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

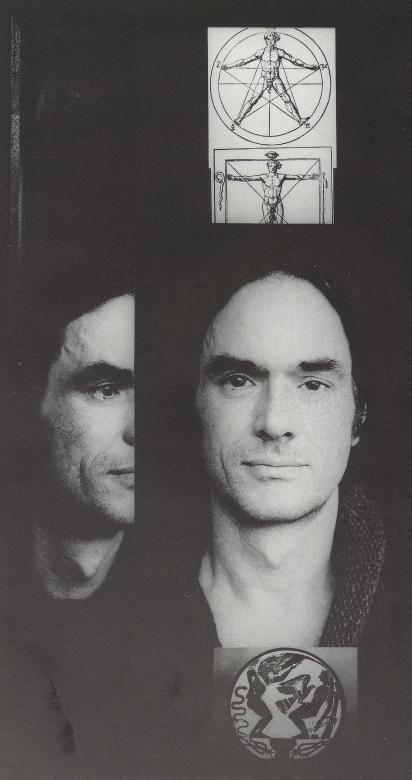
Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung. http://www.cms-basel.ch https://www.baslerstadtbuch.ch KÜNSTLER – KETZER – IKONEN von CLAIRE NIGGLI
ICONES CONTEMPORAINES BASEL – PARIS

Photoessay

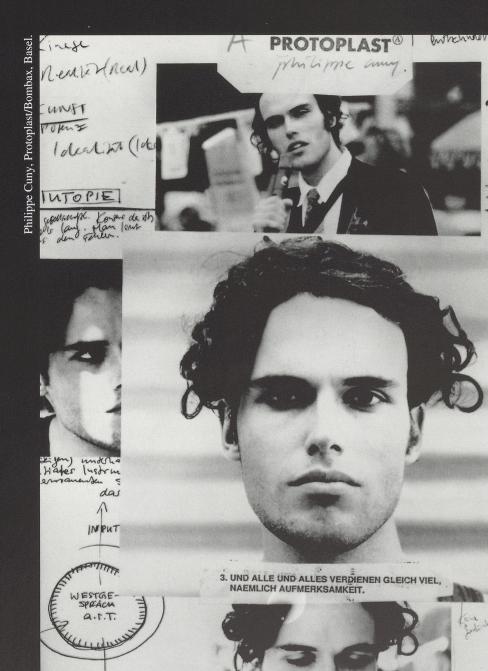
JEDER MENSCH eine KULTUR für S-ICH – ein UNIVER-SELLES SONNENSYSTEM quer durch alle ETHNIEN & KLASSEN



ICH SCHAU INS JENSEITS – WENN ICH MEINEM NÄCHSTEN IN DIE AUGEN SEH.....









fortida it it

Vaber, des, s

2034

. In Markens (M.

Wernepholika en Nanghang

eta.

de hommen und John.

runde Titch/Webyerprin bleit
zandingrube Z

:BOMBAX:

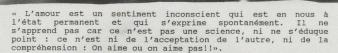
ENTRE DEUX VIES

Le savoir n'a de valeur que quand il transmit, partagé....»

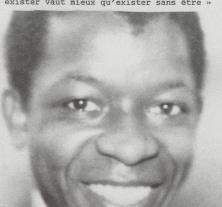


L'AFRIQUE ET MOI

MOI, EGO HOMOGENEITE - ETRE - INTRINSEQUE



« Ne pas exister vaut mieux qu'exister sans être »



La difficulté de lire la valeur intrinsèque de l'être est dans la complexité de définir le degré de son MOI dans le mot qu'il utilise.

Aussi, avant de parler de morale, il serait fonder de savoir

«Quand nous, Africains bâtirons en plume noire sur feuille r notre modèle de construction de nos sociétés, nous ne serons obligés de faire des concessions culturelles et idéologiques».

Qu'elles sont nos véritables valeurs? Qu'est-ce qui fait notre morale?

LE MOT, SON SENS, et SON POIDS (Réel/Relatif)

L'avantage du nouveau, c'est l'imaginaire, en revanche le s'appuie la décision.

qu'il n'est pas vécu, plutôt vécu da passé est la seule assise sur laque

GEDANKENBAN 福州巴西山 unes:

nken ist die hälfte,

Iche den eingang in die

dere hälfte ermöglicht

rausgesetzt:

89 0007

gehe ums ganze

wie entstaht en vestaben

BRENNPUNKT ALLTAG

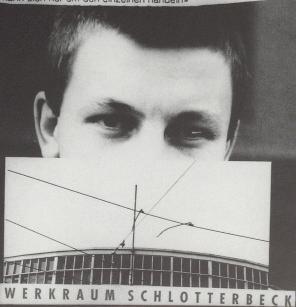


GRUNDEINKOMMEN FÜR ALLE

lie grösst mögli nöglichkeit * an möglichkeiten schaffen.



PROZESS EINER BEGEGNUNG

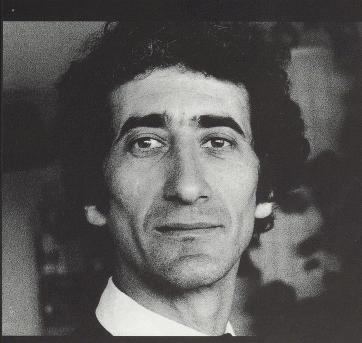


ob man liebt oder nicht, weiss man selber ganz genau.

wer denkt, dass er regiert stellt sich an die w

an die wand, die er zwischen sich und der öffentlichke

Majib Seck, Dialoguer c'est évoluer, Dakar, Paris, Mulhouse, Basel.



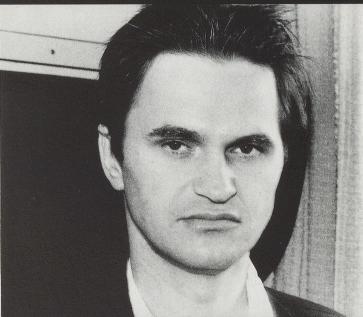
Jean Jacques Touati, Médecin du monde/Artiste, Paris.



Joseph Polius, Ecrivain-Poète, Paris/Fort de France, Antillen.



Irène Speiser, Dichterin/Journalistin, New York, Basel.



Miha Pogagnic, Geiger/Begründer des Idriart-Begegnungsfestivals, Slovenien, USA, BRD.



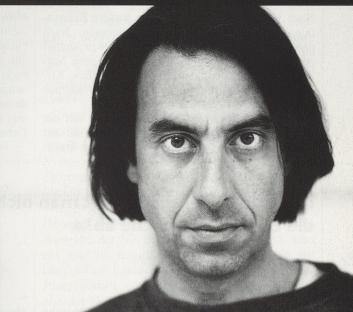
Tadeus Pfeifer, Schriftsteller, Basel.



Frank Geerk, Schriftsteller, Basel.



Edith Früh-Gloor, Dramatikerin, Basel, Zürich.



Stephan Spicher, Maler, Basel, Leningrad.